

Arbeitsweise

Arbeitsweise des Schulpsychologischen Dienstes

"Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht."
(Jean Anouilh)

Der Schulpsychologische Dienst bietet Beratung und Fortbildungen an, um Lehrerinnen und Lehrern, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Verbesserung der Unterrichts-, Erziehungs- und Lernsituation zu geben. Schulpsychologische Beratung wird als Einzelfallhilfe (z.B. bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten) und als Systemberatung für die Schule als Organisation (z.B. zur Verbesserung von Kommunikation und Konfliktbewältigung) mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe angeboten.

Angebote des Schulpsychologischen Dienstes

- Beratungen und Gespräche mit Familien, Schulen oder medizinischen/amtlich-verwaltenden/beratenden Einrichtungen
- im Einzelnen oder als Gruppe
- testpsychologische Diagnostik
- Beobachtungen

Leitgedanken

- **Freiwilligkeit**
Die Beratung geschieht auf freiwilliger Basis. Über Annahme von Angeboten entscheidet der Ratsuchende in Absprache mit dem Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes.
- **Vertraulichkeit**
Alle Angaben und Aussagen werden vertraulich behandelt. Mit Einverständnis und Entbindung von der Schweigepflicht können bei Bedarf andere Personen und Einrichtungen hinzugezogen werden.
- **Neutralität und Wertungsfreiheit**
Die verschiedenen Sichtweisen aller Beteiligten werden berücksichtigt und die Beratung erfolgt auf einer neutralen, wertungsfreien Ebene.
- **Kostenfreiheit**
Die Beratung ist für alle Beteiligten kostenfrei.
- **Transparenz**
Der Schulpsychologische Dienst gestaltet Entscheidungen und Wege transparent.
- **Zusammenarbeit**
Eine erfolgreiche und zufriedenstellende Beratung kann nur durch aktive Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht werden. Darüber hinaus steht es dem Berater offen, sich Unterstützung, Rat und Hilfestellungen weiterer Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes einzuholen.

Ablauf

Kontaktaufnahme

Kontextklärung

Wer ist vom Problem betroffen?

Wer ist daran beteiligt?

Wessen Problem ist es vor allem?

Wer sieht welche Lösung?

Diagnostik

Diagnostik ist in einem umfassenden Sinn zu verstehen. Mit Hilfe von Gesprächen, Tests, Spielen, Schulbesuchen und Beobachtungen werden Ressourcen, Defizite und Zusammenhänge eines Problems erfasst.

Beratungsgespräche

Fakten und Sichtweisen aller Beteiligten werden zusammengetragen und lösungsorientiert hinterfragt. Ebenso werden Möglichkeiten und Ressourcen der Beteiligten ausgeleuchtet. Ziel ist es, Lösungen zu finden und Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Verarbeitung

Die Ergebnisse werden mit den Beteiligten besprochen und Lösungswege erarbeitet:

Was wollen wir?

Was spricht dafür?

Was spricht dagegen?

Entscheidung über Strategien

Schritte für das weitere Vorgehen werden vereinbart:

Wer tut was?

Bis wann?

Je nach Bedarf werden weitere Personen hinzugezogen und weitere Gespräche (Standortgespräch, Kurzberatung, längerfristige Begleitung) vereinbart.

Verlaufs- und Erfolgskontrolle